

lokales.

(Fortsetzung aus dem Vorigen.)

• Aufzeichnung. Dem emeritierten Lehrer Schaal hierfeldt, welcher länger an der hiesigen Mädchenschule tätig war, ist der Absterben der Königin, Königin-Oden von Hohenzollern verliehen.

• Sommertheater. Wie in einem Blatte bekannt geworden wird, soll am Mittwoch, 6. Mai in dem Grundstücke Leipzigerstraße 43 unter Leitung von C. B. J. Dietrich ein Sommer-Theater eröffnet werden. Der Unternehmer verspricht, daß es kein Verfehlen sein wird, die besten Werke der Bühnenliteratur zur Aufführung zu bringen. Der in dem Blatte angeführte Personalbestand der mährischen Künstler weist 20 Personen auf. Die Preise differieren zwischen 75 und 30 Pfennigen.

• Die Nachmittagsconcerte in der Saalklosterbräueri am Sonntag und Mittwoch erfreuen sich stets eines sehr zahlreichen Zuspruchs. Vor Allem fröhden aus diesem Anlasse zu schönen Jahreszeit dem bei unserer Vätergeseit so beliebten Stadtkoncert immer neue Schöpfungen zu, um sich an den musikalischen Darbietungen wie an der Natur selbst mit großer Sorgfalt gefestigten Gehörtes zu erfreuen, dessen Wohl zu dem gefügigen, im Freien abgehaltenen Concert erschienenen Besuch einen hohen Genuß gewährt, da Raum und Strauch im schönsten Frühlingsschmuck prangen.

• Der Bazar, der Montag und Dienstag nächster Woche im großen Saale des Hotels „zur Stadt Hamburg“ stattfindet, wird vom Vorstand des Vereins zur Erhaltung von Freiheiten für arme Kranke veranstaltet und ist dazu bestimmt, dem Verein neue Mittel zur Gründung seiner freigewählten Barmherzigkeit zu beschaffen. Neben dem bereits, das allein im letzten Jahre rund 46 Kranke an 2802 Pfennigen in dem hiesigen Hospitalkosten, dem Diakonissenhause, dem Marienstift und anderen Privatanstalten operiert, versorgt und geheilt worden sind, so besorgt man, daß große Summen verbracht werden und daß neue Gelder beschaffen werden müssen, wenn die Kranken armer Familien weiter mit ärztlicher Hilfe versorgt werden sollen. Dem Zweck, die erforderlichen Mittel zu beschaffen, soll der bevorstehende Bazar dienen, und wir erwarten die guten Gänge ganz den Dienst, auf den Bazar mit seinem reichen Inhalt und das mit ihm verbundene einladende Buffet unsere Leser hinzuweisen.

• Fahrten der Eisenbahn-Gesellschaft. Dem vorliegenden Verwaltungsbericht der Section 12 der Sächsischen Eisenbahn-Gesellschaft (Reg.-Bez. Merseburg) für 1896 entnehmen wir folgendes: Die fahrplanmäßigen Fahrten für 1896 betragen 565, d. i. gegen den 10jährigen Durchschnitt von 583 ein Weniger von 18. Um Unfällen kamen (einschließlich 7 mit tödtlichen Ausgängen) 95 zur Anmeldung, davon nachträglich 6 aus 1895. Einnahmen erbrachten sich 33 durch Vergebung von Grundbesitz der 14. Woche, 14 wurden abgeteilt, dem nicht weiter veräußert, 18 Fälle wurden rentenberechtigt; der Nettogehalt betrug 11. Es entfiel nunmehr schon auf jeden 6.14 Betrieb ein Rentenempfänger, während für 1895 bis erst bei jedem 7. Betrieb der Fall war. Es gestaltet sich dies Verhältnis aber noch weit ungünstiger, wenn man von der Zahl der überhaupt als fahrplanmäßig geführten Betriebe diejenigen in Abzug bringt, die nur blind mitlaufen, d. h. keinen Fernweg Aufnahme nach adrevisieren und

behalts auch nicht zu den Vätern der Gemüthsheiligkeit beigetragen haben. Solcher Betriebe haben wir angeblich 47, jedoch die 92 Renten-Empfänger hauptsächlich nur von 518 Betrieben erhalten werden, mithin auf 5.631 betriebe ein Rentenempfänger kommt. Die Zahl der Rentenempfänger steigt sich von 1887 bis 1896 von 19 auf 24, 27, 34, 47, 65, 74, 81, 92. Die Rentenbedingungen für die überhaupt rentenpflichtig gemachten 97 Fälle stellen sich auf 17008.96 Mk., gegen 16861 Mk. im 1895, 16697 Mk. 1894, 9222 Mk. 1893 und 3555 Mk. im 1887. Die Verwaltungskosten der Section betragen 1896 1121.79 Mk. Beim Schiedsgericht waren 10 Sachen anhängig, von denen 8 gewonnen und 1 verloren wurde; 1 Sache blieb unentschieden. Die Gesamtsummen der Section im 1896 stellen sich auf 18421 Mk. Von den bis zum 15. Februar 1896 geführten 574 Lohnaufnahmen gingen nur 551 ein, so daß 23 Unternehmern in Einlage zu nehmen waren. Durch Untilge waren für 1896 einzuziehen: 25777 Mk., es gingen hierauf ein 25034 Mk. und unentgeltlich erweisen sich 573.72 Mk., jedoch noch ungeteilt sind 168 Mk. Auf die weiteren interessanten Ausführungen in dem Berichte werden wir demnächst noch einmal zurückkommen.

• Der Stammtisch der alten Deutschen, welcher im Jahre 1890 gegründet wurde, feiert am 1. Mai in den „Kaiserläden“ sein Stiftungsfest. Das Programm verspricht eine sehr angenehme Unterhaltung.

Kleine Chronik.

• Rostock, 29. April. (Schadenfeuer.) In den Holzlagern an der Warnow ist während der Nacht ein großes Schadenfeuer ausgebrochen. Es verlief sich nach der hiesigen „Schoner „Aet“ in Brand geriet. Der Schaden wird auf 6—700,000 Mk. geschätzt.

• Weizen i. C. S., 29. April. (Eindreder entziehen.) Zwei bedrückte Eindreder und Rothbeie, Schwarz und Klein, sind vergangene Nacht aus dem Untersuchungsgefängnis ausgebrochen.

• Anstalt, 29. April. (Zugentziehung.) Gestern früh 8 Uhr entglitt der Güterzug Nr. 978, der als Probefahrt auf dem neu erbauten zweiten Gleise der Strecke Karlsruhe-Graben abgefahren wurde, bei der Station Planetenlos. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht ermittelt. Ein Dremel ist gefährlich verletzt. Außer der Lokomotive sind noch 18 Wagen entgleist.

• Unfälle, 29. April. (Verhaftung. — Plutthat.) Großes Aufsehen erregt die Verhaftung eines reichen Hausbesitzers, des Ingenieurs Ludwig Garbos, der seine junge Frau vergiftete, um sie zu erben und ein junges Mädchen, mit dem er eine Liebesbeziehung hatte, zu erschlagen. Garbos ist endlich vier Jahre verurteilt. In der Wohnung Garbos' wurden viele Giftflasken gefunden. Die Ermordung der Gattin beschuldigt den aufgefundenen Verhafteten. — Der Schiedsrichter Anton Eitel erhob gestern seine Obsequien, verließ durch weitere Schüsse seine Quaiereigentümer, löbte einen Zimmergenossen und jagte sich selbst eine Kugel in den Kopf, nachdem er die Kugel mit einem Messer durchdrungen hatte.

• Weizen, 29. April. (Baugeräte.) Die Vermehrung unserer Stadt liegt unter dem Einfluße eines erschütternden Vorkalles. In einer abseits gelegenen bunten Ecke des Ghors der Franzosenstraße hieß man,

mit bereits kurz gemeint, auf den Reichthum eines Mannes, der als 20 Jahre alt in die Welt gekommen war. Er lebte mit seinem Familienname (Kater, was bis vor sechs Jahren Mitglied des Franzosenvereins und wohnte im hiesigen Kater. Vor sechs Jahren trat er zu den Minoriten über und vor Anlaß eines in einem anderen Komitate gelegenen Klosters. Im Beginn des vorigen Monats kam der Mann nach Halle zurück und machte sich, ohne daß man hiervon etwas Besorgnis machte, in der letzten bunten Ecke der Franzosenstraße ein Strohloft an. Die Arbeit hatte er folgende Worte an die Wand geschrieben: „8. März. So viel Kräfte ich auf die Wand werfe, so viel Lüge habe ich geschürt und gedehnt. Demnach sind Lügen nicht zu Ende sein.“ Als man die Worte gelesen nach 48 Tagen entdeckte, befanden sich neun Kreuze unter diesen Worten. Es heißt, daß der Lebenslauf jenes Mann gebauet hat. Die Lüge war bereits gänzlich eingetrodnen und blieb ein mit Quat de Heiliges Zeichen.

• Hölzer, 29. April. (Heuschreckplage.) In Algerien schienen die Heuschrecken seit Kurzem in einer Weise zu wüthen, wie nie zuvor. Auch über der Gegend von Bone, wo der Stoff dieser Lage das Thermometer auf 88 Grad Wärme im Schatten brachte, sind mächtige Heuschreckenschwärme niedergegangen. Vor einigen Monaten haben die kommandierende General der Division von Konstantine, de la Roche, in einem Bericht an den Generalgouverneur auf eine außerordentliche Qualifikation der Heuschrecken, die im Frühjahr bevorsteht, hingewiesen. Sehr Warnung wurde jedoch nicht gehört. Jetzt ist bereits ganz Algabalien von den Heuschrecken überdeckt und diese haben Verwüstungen angerichtet, wie für bisher noch nicht erlebt worden.

• New York, 29. April. (Ueberschneidungen.) In Folge heftiger Regenfälle ist der Cinarouffluß bei Gaurie (Mississippi) aus seinen Ufern getreten und hat das Thal mehrerorts überflutet. In der Stadt wurden viele Häuser mit den Bewohnern, die sich auf die Dächer gehockt hatten, fortgerissen; auch viele Personen, die sich auf Bäume zu retten verweigert hatten, wurden weggeschwemmt. Der Verlust an Menschenleben, meist Negern, wird zwischen 50 und 200 angegeben, die genaue Zahl festzustellen war bisher nicht möglich.

Aus dem Geschäftsversteck.

• „Pflanz-Stauer-Kitt“ heißt ein längst benötigtes Mittel, womit alles möglich zusammengeklebt werden kann. Seit einiger Zeit ist nun hier vortheilhaft zu erhalten; auch viele Personen, die sich auf Bäume zu retten verweigert hatten, wurden weggeschwemmt. Der Verlust an Menschenleben, meist Negern, wird zwischen 50 und 200 angegeben, die genaue Zahl festzustellen war bisher nicht möglich.

• Wasserstände: Am 29. April: Weisenfeld Oberp. + 2.50, 30. April: Halle unterhalb + 1.90, Zrotha + 2.80, 29. April: Bernburg + 1.63, Calbe Unterpegel + 1.36, Oberp. + 1.70, Dresden — 0.66, Magdeburg + 1.95.

M. Schneider Kaufhaus Waschstoffe in unübertroffener Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen. 40 Verkaufshäuser in den ersten Städten Deutschlands 40. Streng reelle Bedienung.

David's Schokoladen & Kakaos werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Conserven (Gemüse und Früchte) im Ausverkauf mit 10% Rabatt. Julius Bethge Inh. Klippert & Engel.

Apelt's geröstete Kaffees ergiebig und im Geschmack vorzüglich.

Carl Kochs Nährzwieback stärkt den Knochenbau, fördert die Nahrungsaufnahme und ist durch seine hohen Nährwerthe und Gehalt an Nährstoffen geeignet, das Wohl der Folgen heftiger Ernährung zu sichern. Carl Kochs Nährzwieback-Fabrik, Leipzig, Lenormand-Platz 1.

Landdeier Fr. Rane, Weiskirchstr. 33, Martinststraße 26.

Korb- und Kinderwagenhandel im Hause David St. Berlin, Leipzigerstr. 45, Gr. Specialgesch. i. Kinderwagen u. ein. b. a. eleg. u. b. 60 Mk. gleichm. engl. Wagen (Fretsch), C. Nesse.

Angelstöcke, Angeln, Angelgeräthschaften empfiehlt billigst Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Klavierschulen und alles sonst für den Musik-Unterricht erforderliche Noten-Material hält am Lager Karmrodt'sche Musikal.- u. Instrumenten-Handl. Reinhold Koch, gegründet 1841. findet nicht statt.

Weimar-Lotterie 10,000 Gewinne kommen in beiden Ziehungen zur Verlosung. Keine Ziehungsverlegung. Loospreis 1 Mk. Erste Ziehung schon 8.-10. Mai 1897. 200,000 M. Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. Porto und beide Gewinnlisten 30 Pfge. zu haben bei Richard Schrödel, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 50, neben dem Kaiserthum.

Auktion. Sonnabend den 1. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr vertheilte ich im Grundhau Große Ulrichstraße 11, Eingang Schlamm 10, im Auftrag des Herrn Kontorbesorger Herrn Benjohel folgende zur Auktions-Verkauf gehörigen Gegenstände: 1 Aufschwamm, 2 Federwollwollen, 1 Biermesser, 1 Holzhammer, 1 Stohlkarr, 2 kompl. Aufsch. u. Arbeitsgeschirre u. noch andere Sachen. Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Fröbel'scher Kindergarten Laurentiusstrasse 7. Bekanntmachung. Der Kommunikationsoffizier von Wilsdorf nach Genua ist wegen Erkrankung bis zur Fertigstellung gelberdet. Wilsdorf, den 29. April 1897. Der Gemeinde-Vorstand. Hute !! Hute !! Oleariusstrasse 13. Herren-Ströhnhüte von 40 Pf. an, Kinder-Ströhnhüte von 20 Pf. an, Damen-Hüte von 30 Pf. an, Herren-Hüte 90 Pf. an, n. 1.20 Mk. Nur kurze Zeit!

Horren-Mitteln... Knaben-Anzüge







